



LÖCHLISAMMLER

LO-  
GO?





Mitteilungsblatt der OLV Zug  
(Orientierungslauf-Vereinigung Zug),  
erscheint vier mal jährlich in einer  
Auflage von 250 Exemplaren.

## Redaktion:

Kathrin und François Borner,  
Flurstrasse 6, 6332 Hagendorn,  
041 781 05 81,  
borner.family@bluewin.ch

Patricia Schönenberger,  
Waldeggstrasse 8a, 6314 Unterägeri,  
041 750 69 19,  
patricia@beautymountain.ch

Marianne Thöni,  
Glärnischstrasse 3, 8304 Wallisellen,  
044 830 00 05,  
thoenim@bluewin.ch

## In dieser Ausgabe:

- 2 Editorial
- 3 Agenda
- 4 Mitteilungen
- 7 diverse Berichte
- 10 Löchliseiten
- 30 Resultate
- 32 "Wüssed Sie scho...?", Varia

| Ausgabe      | Redaktionsschluss |
|--------------|-------------------|
| 3 / Oktober  | 22. September     |
| 4 / Dezember | 9. Dezember       |

Änderungen vorbehalten!

## Der Vorstand der OLV Zug

|                                       |                          |               |
|---------------------------------------|--------------------------|---------------|
| Präsident                             | Dani Pfulg               | 041 720 43 35 |
| Kassier                               | Stefan Hess              | 041 760 69 15 |
| Aktuarin                              | Cornelia Müller          | 041 760 69 15 |
| Public Relations                      | vakant: Hat jemand Lust? |               |
| Nachwuchs                             | Michael Nussbaumer       | 079 644 59 55 |
| sCOOL/J+S-Coach                       | Urs Rubitschon           | 041 750 60 25 |
| Umwelt und Behörden                   | Roland Zahner            | 041 781 14 41 |
| Karten, Material                      | Markus Gloor*            | 041 761 74 70 |
| *zur Zeit im Ausland, Stellvertreter: | Ernst Spirgi             | 041 761 52 76 |

Adressänderungen: Daniel Keller, Fridbach 2, 6300 Zug, 041 710 54 44  
Verkauf Karten, Dress: Monika Schifferle, Burgmatt 21a, 6340 Baar, 041 761 00 36  
Bankverbindung: Zuger Kantonalbank, 6300 Zug, Konto 00-721.791-09

Liebe Vereinsmitglieder,

Dies ist unsere erste Ausgabe, die unter unserer Regie entstanden ist. Wir haben viel geprübelt und ausprobiert. Das Resultat hält ihr jetzt in euren Händen. Dani Keller hat uns so manche Tricks und Kniffs beigebracht. Und weil uns sein Layout sehr gut gefallen hat, haben wir einiges von ihm übernommen. Dank seiner Unterstützung, Mac® und toller Software sind wir nun am Ziel unseres ersten Versuches. Es ist schon möglich, dass künftig noch mehr verändert wird, sind wir doch noch eine Weile in der Probephase.

Gar kein Problem hatten wir, die Seiten zu füllen. Die Berichte sind nur so reingeplattert. Es freut uns ganz besonders, dass wir jetzt mit einer sehr dicken Ausgabe starten dürfen. Vielen Dank an all die Be-richterstatterInnen! Wir zählen auch in Zukunft auf euch!

Neu ist die Möglichkeit, über den Firmendrucker von Christoph Schönenberger den Löchlisammler fertig zu stellen. Dies gibt uns eine neue Perspektive, an die wir uns Schritt für Schritt herantasten werden.

Wenn wir drei von der Redaktion nun „unser Werk“ durchblättern, sind wir uns alle einig: In unserem Verein ist sehr viel los! Die OLV Zug ist aktiv – von den Kleinsten bis zu den Grössten!

Herzlich

### Eure Redaktion

Kathrin Borner

François Borner

Patricia Schönenberger

### Zum Titelbild:

- Sandrine Müller auch in der Nacht sicher unterwegs. Hier allerdings nicht an der NOM, sondern im Löchlilager.
- Wo ist bloss unser Logo? Hoffentlich ist es bis zum nächsten Löchlisammler fertig.



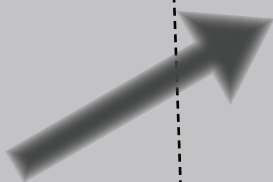
# Agenda

3

|                       |                                                             |
|-----------------------|-------------------------------------------------------------|
| 25.06.                | Zuger Schwyzer Abend-OL                                     |
| 02.07.                | Clubstaffel siehe unten                                     |
| 15.08.                | Zuger Schwyzer Abend-OL                                     |
| 30.08.                | Clubmeisterschaft, Schöneegg<br>Siehe Ausschreibung Seite 6 |
| 03.09.                | Zuger Schwyzer Abend-OL                                     |
| 20.09.                | Zuger Mannschafts-OL                                        |
| 27./28.09.            | Clubübernachtung Campra/Lukmanier                           |
| 22.11.                | Clubfest                                                    |
| 06.12.                | Samichlaus OL                                               |
| 20.04.09-<br>25.04.09 | Löchlilager 2009                                            |

## Einladung zur Clubstaffel

Treffpunkt Mittwoch, 2. Juli um 18.00 Uhr im  
Steinhauserwald, beim Picknickplatz am See.  
Mitmachen dürfen alle Clubmitglieder, Jung  
und Alt. Bei schönem Wetter anschliessend  
bräteln. Picknick nicht vergessen!





# Wichtige Mitteilungen

Dani Pfulg bittet um Aufmerksamkeit:

## Neue Adresse für die OLV Zug Homepage

Die Umstellung des Internet-Auftritts beim SOLV hat auch bei den Vereinen zu Veränderungen geführt. Neu ist unsere Homepage unter **<http://www.olv-zug.ch>** zu finden. Die neue Homepage unterscheidet zwischen registrierten Benutzern und Gästen. Als registriertes Mitglied erhältst Du auf der Homepage zusätzliche Infos aus unserem Vereinsleben, welche wir nicht jedermann zugänglich machen wollen.

Registrieren kannst Du Dich direkt auf der Homepage (Links unten im Login Form "Registrieren" wählen).

## Neue Lösung für OLV Mailings

Durch die Umstellung auf eine neue Software unserer Homepage, ist es nun möglich, die E-Mails an Club-Mitglieder direkt über die Homepage zu versenden. Die Mails werden an die bei der Registrierung angegebene Mail-Adresse versandt. Falls Du selbst E-Mails an alle registrierten Mitglieder versenden möchtest, sende den Text an [daniel.pfulg@datazug.ch](mailto:daniel.pfulg@datazug.ch). Ich werde das dann weiterleiten. Falls du regelmässig E-Mails versenden willst, kann ich dir auch die Berechtigung dazu erteilen.

**zuger-trophy.ch**

**5 Sportarten – 6 Etappen**  
**Permanente Zeitmessstrecken**

| <b>Etappe</b>         | <b>Daten</b>                    | <b>Sportarten</b>                                          |
|-----------------------|---------------------------------|------------------------------------------------------------|
| <b>01_Steinhausen</b> | Sa, 29.03.2008 – So, 27.04.2008 | Running, Walking, Nordic Walking                           |
| <b>02_Ennetsee</b>    | Mo, 28.04.2008 – So, 25.05.2008 | Running, Walking, Nordic Walking                           |
| <b>03_Baar</b>        | Mo, 26.05.2008 – So, 22.06.2008 | Running, Walking, Nordic Walking                           |
| <b>04_Zugerberg</b>   | Mo, 23.06.2008 – Fr, 18.07.2008 | Running, Walking, Nordic Walking<br>Rennvelo, Mountainbike |
| <b>05_Zug</b>         | Mo, 11.08.2008 – Sa, 20.09.2008 | Running, Walking, Nordic Walking                           |
| <b>06_Unterägeri</b>  | Mo, 08.09.2008 – So, 05.10.2008 | Running, Walking, Nordic Walking                           |

ricom.ch

# Zuger Schwyzer Abend-OLs

5



## Zuger – Schwyzer – Abend – OL 2008

Die OLV Zug, die OLG Goldau und die OLG Säuliamt organisieren an fünf Abenden OL-Läufe für Einsteiger und Fortgeschrittene, Aktive und Senior(inn)en. Wir bieten mit einer einfachen Organisation vier niveaugerechte Bahnen und Auswertung mit Sportident an.

| Daten                     | Organisator  | Karte                         | Besammlung                                                             |
|---------------------------|--------------|-------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| <b>Mittwoch, 28.05.08</b> | OLG Goldau   | Schütt (2008)<br>1:5'000      | Berufsschulhaus Goldau<br>(684'700/211'200)                            |
| <b>Mittwoch, 11.06.08</b> | OLV Zug      | Stadt Zug (2005)<br>1:5'000   | Leichtathletikanlage Herti-Zug<br>(681'100/226'000)                    |
| <b>Mittwoch, 25.06.08</b> | OLG Goldau   | Meggerwald (2003)<br>1:10'000 | ARA Udligenswil<br>(673'000/215'000)                                   |
| <b>Freitag, 15.08.08</b>  | OLV Zug      | St. Jost (2008)<br>1:15'000   | Passhöhe Raten<br>(693'000/222'000)<br><b>ab 1500 Uhr bis 1730 Uhr</b> |
| <b>Mittwoch, 03.09.08</b> | OLG Säuliamt | Wolserholz (2007)<br>1:10'000 | Parkplatz Strasse Obfelden –<br>Maschwanden (675'160/233'350)          |

**Besammlung/WKZ:** Treffpunkt siehe oben  
Anmeldung ab 1730 Uhr; Start bis 1900 Uhr möglich  
**Freitag 15.8.08:** Anmeldung ab 1500 Uhr; Start bis 1730 Uhr;  
**anschliessend Grillparty !!**

**Garderoben:** Umziehen im Wald! – Ausnahme: Leichtathletikanlage Herti-Zug

**Start und Ziel:** in unmittelbarer Nähe des WKZ

**Startgeld:** für Läufer/innen bis 20 Jahre und Mitglieder der OLV Zug, OLG Goldau und OLG Säuliamt gratis – für andere Erwachsene Fr. 5.-

**Bahnen:**  
A Anspruchsvoll (6 bis 8 Leistungskilometer)  
B Mittel (4 bis 6 Lkm)  
C Einfach ~H/D12 (3 bis 4 Lkm)  
D Troll ~H/D10 (ca. 3 Lkm)

**Auswertung:** mit Sportident

**Rangliste:** unter [www.solv.ch](http://www.solv.ch)

**Preise:** Läufer/innen bis 20 Jahre erhalten bei der Teilnahme an mindestens vier Läufen einen Anerkennungspreis.

**Auskunft:** OLV Zug  
Koni Imhof  
P: 041 760 59 73 / 076 565 59 73  
G: 041 709 77 99  
[konrad.imhof@bluewin.ch](mailto:konrad.imhof@bluewin.ch)  
<http://olv-zug.ch/>

OLG Goldau  
Markus Truttmann  
P: 041 857 05 30  
G: 041 728 39 11  
[salamare@bluewin.ch](mailto:salamare@bluewin.ch)  
<http://olg.go2ol.ch/>



# Clubmeisterschaft 2008

## EINLADUNG zur Clubmeisterschaft

**Datum:** Samstag, 30. August 2008

**Besammlung:** Pfadiheim Schöneegg in Zug  
Bus Nr. 11 bis Schöneegg (Talstation Zugerberg-Bahn)  
Parkplätze in der Umgebung der Talstation  
(Benutzung des Gratis-Bahn-Parkplatzes erlaubt)  
Anmarschweg markiert, ca. 8 Min., entlang der Zugerberg-Bahn

**Start:** 13.30 bis 15.30 Uhr

**Kategorien:** Nach spezieller WO

**Anmeldung:** Bis spätestens Montag, 18. August 2008, unter Angabe des Jahrgangs und der SI-Card-Nr. an: [bieri.ruth@bluewin.ch](mailto:bieri.ruth@bluewin.ch) / 041 850 55 80

**Festwirtschaft:** Beiträge zum Salat- oder Dessertbuffet sind herzlich willkommen.  
Hauptmahlzeit-Sponsor ist die OLV Zug.

Wir freuen uns auf eure Anmeldungen

Christoph und Ruth  
Clubmeister 2007



## ANMELDUNG für die Clubmeisterschaft

(bis 18.08.08 an: Ruth Bieri, Birkenhof 2, 6405 Immensee)

| Name und Vorname | Jahrgang | SI-Card-Nr. |
|------------------|----------|-------------|
| .....            | .....    | .....       |
| .....            | .....    | .....       |
| .....            | .....    | .....       |
| .....            | .....    | .....       |
| .....            | .....    | .....       |
| .....            | .....    | .....       |
| .....            | .....    | .....       |
| .....            | .....    | .....       |
| .....            | .....    | .....       |

Wir können mitbringen: ☐ .....-Salat (Sorte?) oder ☐ Dessert

# Zuger Berglauf

7

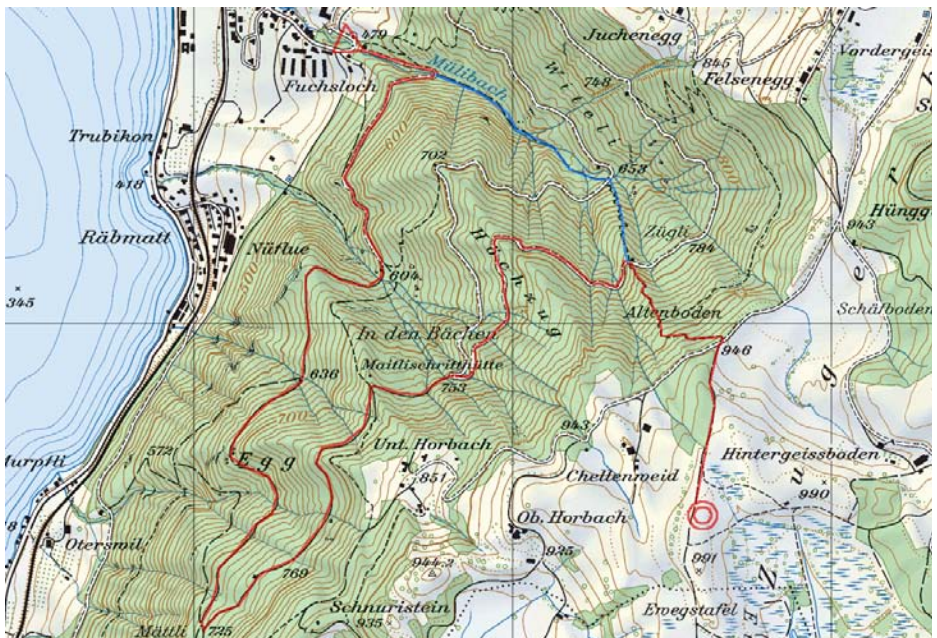
Am 6. Juni 2008 fand wie jedes Jahr der Zuger Berglauf statt, organisiert von Coni Müller. Sechs Leute hatten den Mut, im Regen den Zugerberg hinauf zu rennen. Dies sind gleich viele wie im letzten Jahr. Coni Müller lud in der Hoffnung, dass mehr Leute kommen würden, auch das ganze zentralschweizer Nachwuchskader ein. Yves Aschwanden und Lars Truttmann (beide OLG Goldau) profitierten von diesem Angebot. Erfreulich war die Teilnahme vieler junger Läufer. Da mussten sich die Senioren hinten anstellen. Es wurde nur die kurze und die mittlere Strecke gewählt:

**kurze Strecke (2.5 km, 505 m Steigung)** 

**mittlere Strecke: (6.0 km, 535 m Steigung)** 

|                    |           |
|--------------------|-----------|
| 1. Lars Truttmann  | 24.58 min |
| 2. Marius Hodel    | 25.15 min |
| 3. Andrea Grüniger | 34.40 min |

|                    |           |
|--------------------|-----------|
| 1. François Borner | 39.24 min |
| 2. Yves Aschwanden | 40.33 min |
| 3. Stefan Hess     | 41.20 min |



Am 26. April 2008 erschien in der Neuen Zuger Zeitung folgender Artikel über den Sportfachkurs:

## Begeisterung für den OL-Sport

(von Markus Frigo)

Die grandiosen Erfolge der Schweizer Orientierungsläuferinnen und -läufer, aber auch die gezielte Förderung des OL-Sportes in den Schulen zeigt Wirkung. Erstmals hat die OLV Zug einen dreitägigen Einführungskurs für Jugendliche und Erwachsene ausgeschrieben, um diese im Gebrauch von Karte und Kompass eingehend auszubilden, mit erfreulichem Echo. Die Kursleiter Christoph und Kathrin Borner und ihre Gruppenleiter konnten 37 Interessierten im Schulhaus Sunnegrund Steinhausen die Geheimnisse dieser Trendsportart vermitteln. Zuerst mit einfachen Bahnen, dann mit vielseitigen OL-Varianten im Schulgelände, verbunden mit theoretischen Aufgaben im Kartenlesen, gelang es den Kursleitern den interessierten Jungsportlern diese schöne Sportart schmackhaft zu machen. Bald schon folgte der Wechsel ins Waldgelände, wo das Orientieren naturgemäss schwieriger ist als in städtischen Gebieten. Feine Mittagessen in der Waldhütte im Steinhauserwald steigerten den Appetit nach noch mehr sportlichem Einsatz und am letztem Kurstag waren die Teilnehmer bereits in der Lage, eine Dreierstaffel erfolgreich zu bestehen. Viel Beachtung fand bei den jungen Sportlern die Anwendung des elektronischen Postenkontrollsystems, das ihnen am letzten Tag instruiert wurde. Trotz der ungastlichen Witterung liess der Eifer der Lernbegierigen nie nach, was die durchwegs vollständige Präsenz an allen drei Tagen bestätigte. Einige der jungen Cracks wagten gar am letzten Wochenende den Einstieg in die richtige OL-Welt und absolvierten, teils mit beachtlichem Erfolg, in Seelisberg in schwierigem Gelände ihren ersten regionalen Orientierungslauf. Kursleiter Christof Borner sah alle drei Tage nur zufriedene Gesichter und lobende Eltern, was die OLV Zug sicher animieren wird, diese Kurse weiterzuführen.





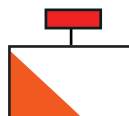
Ergänzend zum vorgenannten Zeitungsartikel möchte ich den Lesern des Löchlissammlers noch einige weitere Informationen geben. Ihr erinnert Euch sicher noch, als Christoph Borner anlässlich der Generalversammlung von diesem Kurs sprach und auch schon die Leitercrew mehr oder weniger beisammen hatte. Ob er auch wirk-

lich Teilnehmer finde, blieb noch offen. Tatsächlich konnten 37 Teilnehmer für diesen Kurs begeistert werden. Weitere Anmeldungen waren leider nicht möglich, da die Korporationshütte im Steinhauserwald zuwenig Platz geboten hätte. Was man in den Kursunterlagen nicht so direkt sah, war die Tatsache, dass die Teilnehmer und die Leiter fürstlich bewirtet wurden, dank der speditiven und gut funktionierenden Kochequipe Patricia Schönenberger und Silvia Hurschler. Als Gruppenleiter in diesem dreitägigen Kurs amtierten Markus Brunschwiler, Peter Clerici, Urs Rubitschon, Christoph Schönenberger, Géraldine Müller, Mirta Niederhauser und ich; alle konnten sich für alle drei Tage freihalten. Was Kathrin und Christoph Borner an Vorarbeiten leisteten und dann auch an den Kurstagen mit Hilfe ihrer Kinder an Bahnlegungen etc. zu Wege brachten, war wirklich bewunderungswürdig. Christoph als bestandener J+S Leiter, Kathrin als J+S Leiterin-Anwärterin legten ein variantenreiches Kartenwerk mit vielen OL-Spielen vor, die dann von den Söhnen François und Joël als Bahnen ausgesteckt wurden. Tierjagden, Schatzsuche, Gedächtnislauf und die ersten Erfahrungen im Sprintlauf begeisterten die Teilnehmer vollends. Der sachte Uebergang vom Schulhausgelände in den Steinhauserwald zeigte den Neueinsteigern die Tücken des klassischen OLs. Dennoch fanden sie sich schnell zurecht und konnten am Schluss tatsächlich einen einfachen Staffellauf bewältigen, der eine Stimmung wie an einem richtigen OL Event erzeugte. Sicher werden die Veranstalter auch nächstes Jahr auf die Bereitwilligkeit unserer Clubmitglieder zählen können, wenn es darum geht, wiederum einen solchen Kurs vorzubereiten und durchzuführen. Auf alle Fälle verdient die Familie Borner ein kräftiges Lob für ihren Einsatz. Auch den Gruppenleitern und den weiteren Helfern, die viel Zeit für ein sinnvolles Projekt investiert haben, gebührt der Dank der OLV.





Mit mehr Blut im Kopf lässt es sich besser denken!



|              |                    |                                                   |                           |                                      |
|--------------|--------------------|---------------------------------------------------|---------------------------|--------------------------------------|
| 18. Jun      | Training, Block 6  | 1 Richtung und Distanz<br>2 Kompasstechnik        | Michi Oswald              | Zugerberg<br>863 450 / 219 600       |
| 25. Jun      | Wettkampftraining  | 3. Zuger-Schwyzer-Abend-OL                        | OLG Goldau                | Meggerwald<br>673 000 / 215 000      |
| 02. Jul      | Wettkampftraining  | Clubstaffel OLV Zug                               | OLV Zug                   | Steinhauswald<br>nach Ansage         |
| 15. Aug      | Wettkampftraining  | 4. Zuger-Schwyzer-Abend-OL                        | OLV Zug                   | St. Jost; Raten<br>693 000 / 222 000 |
| 20. Aug      | Training, Block 7  | 1 Kompass<br>2 Höhenkurven im Detail lesen        | Karin Moosberger          | Grünholz<br>678 450 / 230 550        |
| 24. Aug      | Wettkampf          | (6. ZJOM) 5. Nationaler OL Luzern                 | OLV Luzern                | Heiligkreuz<br>gemäss Weisung        |
| 27. Aug      | Training, Block 8  | 1 Quer Laufen<br>2 Karten- und Geländegedächtnis  | Ernst Spirgi              | Honauerwald<br>674 600 / 220 250     |
| 03. Sep      | Wettkampftraining  | 5. Zuger-Schwyzer-Abend-OL                        | OLG Säuliamt              | Wolserholz<br>675 160 / 233 350      |
| 10. Sep      | Training, Block 9  | 1 Geländeformen<br>2 Routen erkennen und testen   | Urs Rubitschon            | Schneitwald<br>687 675 / 222 800     |
| 17. Sep      | Training, Block 10 | 1 Höhenkurven<br>2 Höhenkurven und Leitlinienlauf | Brigitte Grüniger         | Aeuust<br>nach Ansage                |
| 20.-21. Sep. | Ausflug & Training | Löchliweekend zum Europapark in Rust (D)          | Löchlitrainer             | nach Ansage                          |
| 24. Sep      | Fun                | Löchli Schlusstraining                            | Löchlitrainer             | nach Ansage                          |
| 25. Okt      | Wettkampf          | (7. ZJOM) Schlusslauf                             | OLG/KTV Altdorf, ZesOLNak | Tannwald                             |



- Trainingsbeginn nach den Sommerferien schon um 17.30 Uhr.
- Anmeldung für den 6. ZJOM (Heiligkreuz, Luzern) am 24. August nicht vergessen. Anmeldeschluss ist am 10. August 2008.

## Die Löchlileiter:

|                          |                |                             |
|--------------------------|----------------|-----------------------------|
| Michi Nussbaumer,        | 079 644 59 55, | michi.nu@gmx.ch             |
| Andrea Sägesser,         | 076 331 22 41, | andrea@saegesser-zug.ch     |
| Kathrin Borner,          | 041 781 05 81, | borner.family@bluewin.ch    |
| Urs Rubitschon,          | 079 765 51 88, | urs.rubitschon@datazug.ch   |
| Christoph Schönenberger, | 078 713 67 45, | christoph@beautymountain.ch |

# Löchlilager 2008, Kerns



Vieles geschah im Löchlilager 2008. Michi Nussbaumer, Géraldine und François teilen uns einiges mit:

**Montag, 21. April 2008**

(Von François und Michi)

Am Montagmorgen besammelten wir uns in Zug. Alle waren guter Laune, einzig Eliane, die sich ausgerechnet kurz vor der Lagerwoche den Blinddarm entzündet hatte und leider gerade im Krankenhaus untergebracht war. Nach Kerns mussten wir mit dem Zug fahren, wobei unser Gepäck schön angenehm mit dem Büssli reisen konnte. Beim Lagerhaus angekommen assen wir den selbst mitgebrachten Lunch und machten uns bereits für das erste Training bereit. Es regnete in Strömen. Da kam schon für viele das erste Problem:

Was zieht man an, wenn es so fest regnet und die Temperaturen nicht gerade hoch sind? Eingepackt in Regenjacke und OL-Kleidern machten wir uns auf den Weg zum zu Fuss erreichbaren Kernwald. Gleich ein schwieriger Wald zu Beginn. Die Stimmung war trotz des Regens sehr gut, denn während des Trainings freute man sich auf eine warme Dusche und nach der Dusche fand man es toll, dass man das Training (Es war kein kurzes!) trotz des Sauwetters bestritten hatte.



**Ich glaube, man sieht, dass die Stimmung trotz des Wetters gut war.**



**Dummerweise hatte unser Haus keinen Trocknungsraum und auch keine Wäscheleinen, um die nassen Kleider aufzuhängen. Zum Glück hat die Küche da schon vorgesorgt und eine grosse Rolle Schnur gekauft. Nun sah es jedoch so aus.**

Am Abend zauberte uns die Küche ein feines Mahl. Als nächstes stand ein Kennenlernspielchen auf dem Programm. Doch welches? Die Leiter suchten lange nach einem geeigneten Spiel, bis sie schliesslich das Internet zur Hilfe nahmen (Ja, unsere alte Hütte hatte sogar einen Internetanschluss!). Matthias Oswald fand schliesslich auch eines mit dem Namen "Türkische Länge": Die Löchlis mussten von einer Rolle WC-Papier soviel Blätter nehmen, wie sie am nächsten Tag brauchen würden. Yves behauptete doch glatt, er halte es mit nur einem Blatt aus. Entweder machte er sich Sorgen um die Finanzen

der OLV Zug oder er hat die Leiter im Leiterzimmer belauscht. Denn danach musste jeder so viele Sachen über sich sagen, wie er WC-Blätter in der Hand hielt. Da kam er dann wieder gut davon, während andere doch deutlich mehr sagen mussten.

Dienstag, 22. April 2008

(von François und Michi)



**Wir fanden heraus, dass wir ein paar gute Sänger/-innen unter uns hatten (Bei einem Posten der Lagerolympiade musste man der Playstation Lieder vorsingen).**

Heute war wieder Regenwetter angesagt und zwar kräftiger als gestern. Wir planten nach Seelisberg zu gehen und zwei Trainings zu absolvieren, nach dem Motto "Wenn man einmal nass ist, kann man nicht nasser werden". Der Regen alleine hätte ja nicht geschadet, aber da die Schneefallgrenze auf 1500 Meter prognostiziert wurde, waren die Leiter gnädig und planten nur das Training am Morgen durchzuführen und am Nachmittag ins Hallenbad Kerns regenerieren zu gehen. Also fuhren wir los. Die Gruppe Idefix (Die Jüngsten unter uns) trainierte im Tannwald. Alle waren mutig und stürmten in den Regen. Nicht so die anderen Gruppen, die auf der Karte

Seelisberg trainierten. Beim Startpunkt angekommen (Es war eine schön gemütliche Hütte mit Feuerstelle) konnte man plötzlich niemanden mehr in den Wald bewegen, bis die Leiter beschlossen, das Training abzusagen. Mit einem schlechten Gewissen stiegen die meisten wieder in den Bus, nur die Wetterfestesten joggten noch rüber in den Tannwald, wo die Idefixe immer noch fleissig auf Postensuche waren.

Am Nachmittag gingen wir ins Hallenbad Kerns. Da wir eine grosse Gruppe waren, empfahl uns der Bademeister das Wellnessbecken zum normalen Becken noch dazu zu mieten (Es war ein sehr kleines Hallenbad). Bis auf ein paar ältere Leute war niemand im Wellnessbecken und als wir dann kamen, sind diese komischerweise plötzlich alle gegangen. Nach dem Schwimmen waren wohl alle müder, als hätten sie gleich drei Trainings an einem Tag absolviert.

Am Abend gab es die jährliche Lager-Olympiade. In Gruppen mussten diverse Aufgaben möglichst gut bewältigt werden, zum Beispiel musste man innerhalb von einer Minute so viele Kleider wie möglich anziehen oder Gewürze erkennen.



# Löchlilager 2008, Kerns

13

Mittwoch, 23. April 2008

(von François und Michi)

Am Mittwoch fand unser traditioneller Karimor statt. Für viele ist es das Highlight des Lagers. Verschiedene Posten mussten in einer Gruppe angelaufen werden, auf eine weite Distanz. Bei jedem Posten gab es eine Aufgabe. Unser diesjähriges Thema war Comics. Das Wetter sollte heute ein bisschen besser sein. Trotzdem war es neblig, nass und nicht gerade warm. Dennoch zeigten die Kinder vollen Einsatz. Der erste Posten stand bei der Mittelstation der Stanserhornbahn. Nach diversen Posten konnten die Gruppen ein Mittagessen am Vierwaldstättersee genießen. Anschliessend ging es



**Das Siegerteam des Karimors durfte am Abend ganz nobel essen: Marius, Sämi, Milena, Phillippe und Lynn. Herzliche Gratulation!**

weiter durch den Kernwald und schlussendlich wieder zurück nach Kerns, wo jede Gruppe noch eine Runde Minigolf spielen musste. Danach gab es einen Apéro mit dem Zaubertrank von Miraculix und diversen feinen Snacks. Danach fand das Schlusspiel des Karimors statt, welches den Sieger bestimmte. Am Abend schauten wir einen Film: Asterix und Obelix, passend zum Karimorthema. Vom Regen hatten jetzt langsam alle genug. Für morgen war besseres Wetter angesagt, was auch immer das heissen mochte.

Donnerstag, 24. April 2008

(von Géraldine)

Als wir am Donnerstagmorgen aus dem Fenster schauten, war bei uns allen die Freude gross. Es regnete nicht! Wir konnten das Training durchführen, welches für den Dienstag geplant war. Wir fuhren mit den Büssli auf den Seelisberg und liefen zuerst den zweiten Sprint-Cup in dieser Woche. Dann war ein Feinorientierungstraining auf der Karte Seelisberg angesagt. Es lief einigen viel besser als am ZJOM- Lauf am Sonntag vorher. Zum Auslaufen joggen die einen noch in das Dorf Seelisberg hinunter, dort gab es auch das Mittagessen. Am Nachmittag stand die Staffel auf dem Programm.



**Das Team von Michi Nu, Sonja und Yves im Zieleinlauf der Lagerstaffel**

Es war eine Dreierstaffel, aber am Schluss absolvierte jedes Team zusammen noch eine Schlaufe. Nach der Staffel waren alle glücklich und trocken! So ging es zurück ins Lagerhaus. Dort erwartete uns eine Überraschung. Eliane besuchte uns. Ihr ging es wieder um einiges besser. Später zauberte uns die Küche, wieder ein leckeres Nachtessen hin. Nach dem Nachtessen durften wir uns schon wieder bereit machen für den Nacht- OL. Ausgerüstet mit Stirnlampen ging es zum Schulhaus

in Kerns. Dort mussten wir für einmal nicht Posten finden, sondern 18 kleine Zettelchen, auf denen ein Buchstabe stand. Am Schluss ergab sich bei richtigem Zusammensetzen ein Lösungssatz. Der Wettergott liess uns aber wieder einmal im Stich und wir wurden schon wieder nass! Als alle die zum Teil kuriosen "Postenzettelchen" (Rüebli-, Kerzenposten...) gefunden hatten, kehrten wir zurück ins Haus. Nach einem Dessert und einigen Informationen für den Freitag ging es ab ins Bett. Es war ein anstrengender Tag, aber auch ein toller!!!

**Freitag, 25. April 2008**

(von François und Michi)

Heute war der letzte Tag, an dem trainiert wurde. Wir waren wieder im Kernwald. Da endlich schönes Wetter zu erwarten war, planten wir am Mittag zu bräteln. Am Morgen gab es ein längeres Training. Das Ziel war bei der Feuerstelle, wo wir den Mittag verbrachten. Die Sonne schien und

es war angenehm warm. Endlich! Am Nachmittag fand wie jedes Jahr der Schlusslauf statt. Bei diesem längeren OL konnten die Kinder zeigen, was sie in der ganzen Lagerwoche gelernt hatten. Die Asterix- und Obelixbahnen bekamen ganz am Schluss noch zusätzlich eine reduzierte Karte ohne die Wege, mit der sie noch ein paar Posten finden mussten. Dies war im Kernwald sehr schwierig. Nach zum Teil langen Suchaktionen fanden aber dann doch alle ins Ziel. Einige mussten danach sofort wieder ins Lagerhaus zurückkehren, um noch einige Sachen zu putzen und verräumen, da sie wegen des Luzerner Stadlaufs schon früher abreisen wollten. Am Abend wurden alle Ranglisten der vergangenen Woche präsentiert und Preise verteilt. Ausserdem war dieser Abend der bunte Abend, ein weiterer Lagerhöhepunkt.



# Löchlilager 2008, Kerns

15

Samstag, 26. April 2008

(von François, Michi und Géraldine)

Der letzte Tag im OL-Lager. Putzen war angesagt. Mit dem Zug ging es wieder zurück nach Hause. Pünktlich trafen wir in Zug ein, während andere schon am Luzerner Stadtlauf am Start standen.

Fürs 2009 ist das Lagerhaus bereits gebucht. Wo, verraten wir euch noch nicht. Auf jeden Fall die Woche vom 20.-25. April 2009 freihalten!





Es war schon mein sechstes Lager und jedes Mal wird es noch besser! Ich möchte mich recht herzlich bei allen LeiternInnen bedanken die so ein Lager ermöglichen. Die extra Ferien nehmen und mit uns irgendwo eine ganze Woche zu verbringen und am Abend bis weit in die Nacht die Trainings vorbereiten. Auch der Küche, die uns immer ein tolles Essen zauberten und allen die irgendetwas dazu beigetragen haben. Ich persönlich finde das alles nicht selbstverständlich und hoffe ihr kommt nächstes Jahr wieder. Danke für alles das ihr geleistet habt!

-Géraldine Müller

Mir hat das ganze Lager vor allem Singstar, die lässigen schönen nassen Wälder und das Baden im Hallenbad. Ich hoffe nächstes Jahr ist es schöneres Wetter, wir gehen dann ins Hallenbad.

-Yvonne

# LÖCHLILAGE



Selbst der Regen konnte mir den Spass am Lager nicht verderben. Es war einfach super.

-Sonja Borner

Ich habe den Karimor kuhl gefunden. Ich habe den bunten Abend lustig gefunden.

-Rahel Bürgi

# DANKE

Trotz schlechten Wetterverhältnissen hat mir das OL Lager sehr gut gefallen und ich hoffe, dass es nächstes Jahr wieder so toll wird.  
-Joël Borner

Das Lager war voll cool! Am besten hat mir gefallen: Der Karimor, es war so lustig, dass wir die andern überholt haben. Es war mein erstes Lager und ich behalte es in sehr guter Erinnerung.  
-Lynn Mösch

super gefallen, wegen Leiter, die das Schwimmbecken, nächstes Jahr sehen aber trotzdem das Schönenberger

## OL LAGER 2008, KERNS

Leider konnte ich bei diesem tollen Lager nicht dabei sein wegen meiner Blinddarmentzündung. Ich wäre so gerne mitgekommen!  
-Eliane Schönenberger

Das Lager war wieder einmal super, obwohl es viel regnete und die Wälder anspruchsvoll waren. Vielen Dank an alle Leiter.  
-Mirta Niederhauser

!!!!



Trotz winterlichen Bedingungen haben auch dieses Jahr wieder viele Familien am OLV-Trainingsweekend in Valbella teilgenommen. Die 46 Personen (20 Erwachsene und 26 Kinder, davon 2 Babies) waren von den Familien Müller Hess, Pfulg, Moeri, Binzegger Imfeld, Bossi Hodel, Küng Schoop, Müller Rubitschon, Borner sowie Schönenberger. Die folgenden Berichte wecken vielleicht das Interesse von anderen OLV-Mitgliedern, auch einmal an diesem tollen Weekend teilzunehmen:

## Donnerstag, 1. Mai 2008

(von Julian, Marius, Flurina und Stefan Hodel, Karin Bossi)

Ursprünglich hatten wir gar nicht vor, am Auffahrtstrainingsweekend der OLV Zug teilzunehmen. Coni Müller konnte uns aber überzeugen, und so machten wir uns am Auffahrtstag statt nach Einsiedeln Richtung Reichenau-Tamins auf den Weg. Je mehr wir uns dem Bündnerland näherten, desto sonniger wurde es!

Kathrin Borner hat uns netterweise am Bahnhof abgeholt und uns zum Treffpunkt im Wald Ils Aults chauffiert. Auf einer wunderschönen Lichtung war Start und Ziel für verschieden schwierige Trainingsstrecken.

Für die Kleinsten waren Posten ganz in der Nähe gesetzt; auch Schätze gab es da zu finden! Die Talente durften einen "normalen" OL auf einer vollständigen Karte absolvieren. Die schwierigste Variante bestand darin, auf einer Karte nur mit Höhenkurven (schwarz- weiss) einer Linie zu folgen und die "angetroffenen" Posten auf der Karte am richtigen Ort einzuzeichnen.

Marius, Flurina und ich machten uns auf diese Runde. Vor „x“ Jahren hatte ich letztmals solche Trainings gemacht. Entsprechend gewöhnungsbedürftig war es schon, sich nur mit Hilfe der Höhenkurven zurechtzufinden. Zum Glück waren wir zu dritt, sodass wir zu guter



Letzt ohne grosse Pannen und Schnitzer wieder im Ziel eintrafen. Vielen Dank für das tolle Training!

Anschliessend, als alle wieder glücklich im Ziel eingetroffen waren, fuhren wir rauf nach Valbella, wo zum Teil noch tiefer Schnee lag.

Mit einem feinen Apéro (bei dem jeder versuchte, mit jedem mal anzustossen....., am Nachmittag waren ja alle im Wald verstreut...) und dem

guten Gschwelli-Znacht mit diversen Käsesorten (auch in der OLV Zug gibt es offenbar richtige Käseverächter...; sie mogelten sich irgendwie durchs Essen...) begann ein gemütlicher Abend: Die Jugend vergnügte sich am Töggelikasten, die Jüngsten gewöhnten sich (mehr oder weniger erfolgreich) an die Höhenluft, die E(Ä)lter(e)n nuggelten an einem Glas Wein oder Ähnlichem... Man war gespannt auf den nächsten Tag....

**Freitag, 2. Mai 2008**

(von Eliane Schönenberger)

Geschepper von Geschirr, Verschieben von Stühlen und strahlendblauer Himmel, das waren beim Aufwachen unsere ersten Eindrücke. Die Familien Borner und Müller/Hess hatten bereits ein feines Frühstücksbuffet zubereitet. Vom schneereichen Valbella (1540 m.ü.M.) fuhren wir dann am Vormittag ins schneefreie Dorf Alvaneu (1181 m.ü.M.), wo Markus Küng einen abwechslungsreichen Dorf-OL vorbereitet hatte. Im schmucken, kleinen Dorf durften wir viele Posten suchen, wobei aber auch eine rechte Steigung bis zum Waldrand nicht fehlte. Nachher assen wir im nahe gelegenen Spielplatz zu Mittag. Mit Rutschbahn fahren, Fussballspielen, „Werwölfe“ oder einfach Schwatzen ging die Zeit schnell vorbei.

Damit noch alle auf ihre sportlichen Kosten kamen, wurden zwei Jogger-Autos gefüllt. Unterwegs parkierten sie und joggten bis zum Lagerhaus nach Valbella zurück. Eine andere Gruppe fuhr zur Ruine Belfort, wo auch sie noch einen kleineren Fussmarsch bis zur Ruine hinauf machen mussten. Von der vor ca. 500 Jahren erstürmten und zerstörten Burg hatte man eine herrliche Aussicht.

Am Abend bereiteten die Familien Pfulg sowie Bossi/Hodel ein feines Risotto mit Vor-essen zu. Alle assen mit grossem Appetit. Nach dem Essen verabschiedeten sich die Kinder wieder in den unteren Stock zum Spielen. Nachdem die kleineren Kinder im Bett waren,



präsentierte uns Urs einen OL-Routenwahl-Test. Das war aber nicht ganz einfach! Innert kurzer Zeit musste man die Routen vergleichen, die verschiedenen Längen und Steigungen schätzen sowie die Belaufbarkeit beurteilen und dann noch die richtige Farbe aufschreiben (Farbenblinde hatten hier gewisse Schwierigkeiten). Julian Hodel glänzte bei dieser Aufgabe und gewann den Test ganz klar.

**Samstag, 3. Mai 2008**

(von Markus Küng)

Vorwort: Eigentlich will ich jetzt den Bericht schreiben, da kommen die Jungs heingestürmt und rufen: „Papa, Papa, d'Schwiiz tschuttet jetzt gägä Liechtestei. Döfe mer au luegä?“ Ja also, denn halt. Schalten wir mal ein, ich kann ja nebenbei meinen Entwurf schreiben. Doch da kommen immer wieder Fragen wie „Isch jetzt das de Benaglio?“ und „Wo isch denn de Barnetta?“ Also, Benaglio tönt doch irgendwie nach 1. August, nach Feuerwerk und bei Barnetta läuft mir das Wasser im Mund zusammen, denn da kommt mir eher eine italienische Wurstspezialität in den Sinn. Degen gehört doch eher zum Fechten. Frei, ja der ist sicher am rechten Ort, denn Freistösse gibt's immer wieder zu treten. Interessant ist ja auch noch, dass im Match Schweiz-Liechtenstein bei den Schweizern ein Spieler Lichtsteiner heisst. Das veranlasste Loris dann auch zur berechtigten Frage: „Was isch, wenn de Lichtsteiner, ich meine de einzig Liechsteiner vo de Schwiiz, wenn de die rot Charte überchunnt, müend



dänn alli Liechtsteiner vom Platz?“ Thurnheer quasselte dann auch noch munter weiter, von „freien Mann“, da hat er sicher Frei gemeint und „Zug aufs Tor“. Ja jetzt stellt euch mal vor: Benaglio im Tor und dann kommt eine Re 460! Und auch Kuhn gab noch seinen Senf (in St.Gallen isst man die Bratwurst bekanntlich ohne) ab: „Ja... ääh..., ja eigentlich... ääh... vor allem... äh... ja guet... ääh... das isch ääh... mir wüssed... ääää... ja... ääh... so!“

Nun aber zu unserem Trainingslager:

Wieder erwartete uns schönes Wetter, als wir aus unseren Federn krochen. Die ersten Bettflüchtigen bereiteten schon mal das Morgenessen vor, wie immer ein Buffet mit allem was ein knurrender Magen an so einem herrlichen Morgen begehrt. Urs informierte uns über den Tagesablauf. Trin, das WM-Gelände des Mitteldistanzlaufes von 2003, stand auf dem Programm. Schon früh machten sich die Postensetzer auf den Weg. Wir andern hatten noch etwas Zeit, den Lunch einzupacken und uns auf die bevorstehende Aufgabe vorzubereiten. Schliesslich wartete ein Teil der WM-Strecke auf uns.

Die Hinfahrt führte über Chur, Reichenau nach Trin. Dort angekommen war die Hitze schon fast unerträglich für diese Jahreszeit. Das Trainingszentrum, am Waldrand gelegen mit einer schönen Grillstelle und einem Brunnen, begeisterte uns alle. Schnell waren die Kleinsten nass und der Brunnen verstopft.

Bald kamen auch die Postensetzer von ihrer Arbeit zurück und erklärten uns den Ablauf. Zuerst durften wir eine Einlaufrunde absolvieren, bevor es dann über sechs Posten ernst galt. Wer schlägt den absoluten Topspezialisten Thierry Gueorgiou, wenn auch nur auf einem Teilstück.

Ich begab mich also lockeren Trabes auf die erste Runde, um mich ja nicht zu verheizen. Eine schöne Runde war's im frühlingshaften Bergwald. Der letzte Schnee war eben weggeschmolzen, es spriesste überall, die Vögel sangen und es duftete wunderbar nach Wald. Da schlägt doch jedes OL-Läuferherz höher (vor allem meines, wenn's bergauf geht). Die „Thierry-Gueorgiou-Schlaufe“ absolvierten wir mit SportIdent, so dass wir die Zeiten vergleichen konnten. Zu einem Teilerfolg hat's leider nicht gereicht. Doch ich konnte stolz sein, verlor ich doch auf keinem Teilstück mehr als eine Minute, was nur wenigen gelang.



Für die Kleinen unter uns setzte Géraldine Müller die Posten. Eliane Schönenberger, die eben frisch von ihrem Blinddarm befreit worden war, führte dann die Jüngsten. Es war toll anzuschauen, wie eine Horde begeisterter Kinder mit ihr den Wald erkundete. An dieser Stelle ein Kompliment an alle, die dieses tolle Training mitgestaltet haben.

Auf der Rückfahrt machten wir in Churwalden halt. Nicht wegen des Bauernmarktes mit Traktoren, Maschinen und den vielen Kühen (Urs überlegte sich bereits, wie er eines dieser hübschen Tiere auf seinen Dachträger bekommt und wie er es festbinden kann), nein natürlich wegen der längsten Rodelbahn der Welt machten wir hier in Pradaschier halt. Das war natürlich was für unsere Jungen und Junggebliebenen, Nervenkitzel, Adrenalin und weiteres pur. Rauf mit der Sesselbahn und runter mit dem Rodelwagen mit bis zu 40 km/h. Mit Loris zusammen durfte ich nicht voll schiessen lassen. So warnte ich auch das nachfolgende Team vor einem zu frühen Start und einer allfälligen Auffahrkollision. Aber auch ich hatte ein mulmiges Gefühl, vor allem in Kurven ohne Netz und wenn sich bei Kurven schon 20 m davor die Schienen auf die Seite neigten. Im Nachhinein habe ich dann gelesen, dass Pradaschier zu den drei gefährlichsten Bahnen der Schweiz gehört.

Das Nachtessen bereiteten uns die Imfeld-Binzeggens zusammen mit mir zu, Penne mit zwei leckeren Saucen, die eine davon scharf, für diejenigen, welche immer noch zuwenig Action hatten. Zum Dessert gab's selbstgemachte Caramelchöpfli, mmhhh! Schliesslich legte uns auch dieser Tag flach.



**Sonntag, 4. Mai 2008**

(von Familie Pfulg)

Nach drei Tagen im Höhentrainingslager nach dem Prinzip „Sleep High – Train Low“ war zum Abschluss eine Staffel auf dem Programm, um die Form sowie die technischen Fähigkeiten in einer dem Wettkampf nahen Situation zu testen. Um die Aufgabe nicht allzu leicht zu machen, fand die Staffel in Bonaduz statt. Der Wald bietet neben feinen detailreichen Partien auch absolut flache Gebiete, wo vor allem der Kompass zum Einsatz kommt. Auch die Fähigkeiten der Kletterer und Abseil-Profis wurde im extrem steilen Auf- und Ab-



stieg zum technisch anspruchsvollsten Teil getestet.

Den Start übernahmen die Kleinsten. Die zukünftigen Champions zeigten ihr Potential und lieferten ein spannendes Rennen. Die Talente konnten ihr Fähigkeiten auf einer nicht ganz einfachen Runde unter Beweis stellen. Sie meisterten die Aufgabe hervorragend und schickten die Champions auf eine abwechslungsreiche Strecke mit stark wechselnden Gelände-Typen und viel Gegnerkontakt. Durch den

etwas komplizierten Modus, dass auf der Schlussstrecke zwei Läufer eines Teams gleichzeitig unterwegs waren, war lange nicht klar, wer denn nun als Sieger aus dem Rennen hervorgehen würde. Schliesslich konzentrierte sich das Interesse der Meisten auf Wichtigeres, nämlich auf das Picknick, um sich für die Heimreise zu stärken.

Offizielle Rangliste der Clubstaffel:

| Rang | Kids       | Talent   | Champion 1            | Champion 2            | Total Rückstand |
|------|------------|----------|-----------------------|-----------------------|-----------------|
| 1    | Jann Andri | Julian   | Marius<br>14:24       | Joël<br>0:01          | 14:14           |
| 2    | Lea        | Sandrine | Kathrin<br>14:40      | Christoph B<br>00:01  | 14:41           |
| 3    | Chiara     | Sonja    | Géraldine<br>07:40    | Markus<br>09:06       | 16:46           |
| 4    | Jann Andri | Milena   | Stefan Hodel<br>17:12 | Coni<br>00:00         | 17:12           |
| 5    | Fadrina    | Tabea    | Karin M.<br>14:26     | Stefan Hess<br>04:50  | 19:16           |
| 6    | Loris      | Eliane   | Silvia<br>17:13       | Christoph S.<br>03:54 | 21:07           |
| 7    | Andrea     | Patricia | Flurina<br>21:55      | François<br>03:44     | 25:39           |
| 8    | Fabia      | Yves     | Karin B.<br>21:43     | Urs<br>08:32          | 30:15           |

**Hinweis der Redaktion:**  
Das Haus ist bereits für nächstes Jahr wieder gebucht.

## Zug gewinnt den OL am CH-Schulsporttag

(Von Géraldine Müller)

Zwei Tage Tenero in der Sonnenstube der Schweiz. Was will man noch mehr. François, Joel, Marius, Cyrill, Mirta, Michelle, Milena, und Geraldine vertraten den Kanton Zug im OL am Schweizerischen Schulsporttag 2008 und so durften wir dieses Abenteuer erleben.

Gegen Freitagmittag kamen wir in Tenero an. Kurz darauf hatten wir unsern ersten Einsatz, nämlich den Team-OL. Zuerst ein kleines Stück im Wäldchen Gordula und dann noch im Centro Sportivo. Es war für unsere Verhältnisse sehr einfach und darum war es auch ein Kopfanekampfen mit den anderen OL-Teams. Die schnellsten Beine und die klügsten Köpfe hatten die Borner-Brüder François und Joël. So gewannen sie schlussendlich mit 47 Sekunden Vorsprung klar und deutlich den ersten Platz. Herzliche Gratulation! Das zweite Team Marius und Cyrill kamen auf den 14. Rang mit gut 3 Minuten Rückstand. Bei den Mädchen war alles noch viel enger, denn die ersten vier waren in einer Minute klassiert. Milena und ich wurden Fünfte mit 71 Sekunden Rückstand. Das zweite Team mit Mirta und Michelle klassierte sich auf dem 19. Rang. Nach diesem Lauf fing es leider an zu regnen und wie das im Tessin üblich war sehr stark. So war es nicht sehr lustig im Regen das Rahmenprogramm sprich Klettern, Air Game, Tennis usw. auszupropieren und wir waren mehr oder weniger einfach in der Halle am Unihockey schauen. Nach einem speziellen Nachtessen, das viele nicht so gerne hatten, verabschiedeten wir uns bald und fuhren mit dem Bus nach Losone in die Kaserne. Am Samstag hatten wir dann die Kantonsstaffel, leider regnete es immer noch und sogar noch viel fester als am Freitag. Wir hatten uns in zwei Teams aufgeteilt. Das Team 1 mit Joel, Milena, Géraldine und François wurde offiziell vierte aber inoffiziell wären wir dritte, denn die zwei Starteinheiten hatten nicht dieselbe Zeit und die ZürcherInnen durften vor uns starten, kamen aber nach uns ins Ziel und wurden so dritte. Da sie nicht auf die Zielreihenfolge schauten, sondern auf die Gesamtzeit war das möglich und so waren sie 7 Sekunden vor uns klassiert. Dem zweiten Zugerteam lief es nicht so gut. Nach diesem kleinen Lauf (jede Strecke ca. 1 Kilometer) ging es dann unter die eiskalte Dusche und mit einem früheren Zug als geplant zurück. Da aber alle diesen Zug nehmen wollten, hätten wir die ganze Fahrt nach Zug stehen müssen und darum warteten wir in Locarno eine halbe Stunde auf den nächsten Zug, wo wir dann einen halbern Wagon für uns hatten. Mit sehr guten Resultaten kamen wir nach Zug zurück. Es hatte allen sehr gut gefallen und diese zwei Tage werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

# 24h/12h-OL, Neuenegg

25

## Das OLV Zug Löchliteam läuft beim 12h-OL vorne mit

(von Cyrill Schönenberger)



Am 10. und 11. Mai fand der 24 bzw. 12 Stunden-OL in Neuenegg BE statt. Während 24 bzw. 12 Stunden mussten 6er-Teams ununterbrochen einen Staffeltwettkampf bestreiten und dabei versuchen, eine möglichst grosse Zahl an Bahnen zu absolvieren. Wie es uns vom OLV Zug Löchliteam ergangen ist, lest ihr nun nachfolgend:

Bis alle ihre Zelte aufgebaut und sich eingerichtet hatten, verging einige Zeit.

Nachher gingen alle an den Start, um ihre Teamkollegen zu unterstützen. Um 19.00 Uhr starteten die Läufer des 24 Stunden-OLs auf der Karte „Forst“. Die Zuger feuerten ihre Startläufer Daniel Perret, Simon Sauter und Monika Oswald an. Nach 20 Minuten standen fast alle Zuger an der Strasse, von der man den Zuschauerposten sah. Nach 31 Minuten kam Daniel Perret als erster aller Startläufer ins Ziel und die Freude war gross. Daraufhin gab es Abendessen für alle, die spät ins Rennen gingen oder für die, die am 12 Stunden-OL mitmachten. Mit gefülltem Magen gingen wir wieder zu den Zelten zurück, um noch Gesellschaftsspiele zu machen oder um zu plaudern. Der Abend verging schnell und es wurde auch schon bald dunkel. So beschlossen diejenigen, die am 12 Stunden-OL mitmachten, ins Bett bzw. in den Schlafsack zu kriechen. Wir blieben aber auf dem Laufenden, denn immer wenn ein Zuger ins Ziel kam, hörte man ein lautes Gejohle.

Am nächsten Morgen war für alle Startläufer vom 12 Stunden-OL früh Tagwache. Für unser Team startete um 7.00 Uhr Joël Borner. Auch Géraldine Müller musste früh aufstehen, da sie die zweite Strecke übernahm.

Die andern (Michael Nussbaumer, Sandrine Müller, François Borner und ich) konnten noch etwas länger schlafen. Am Start unterstützten wir Joël mit lauter Kehle. Nachher assen wir Frühstück, für das jeder etwas mitgenommen hatte. Schon bald aber hatten alle genug, und wir legten uns wieder ein bisschen hin oder spielten mit dem Ball.



Die Idealzeiten waren sehr knapp berechnet und so waren die Ablösungsläufer immer viel zu früh oben, aber lieber so als umgekehrt. Die Startbahn des 12 Stunden-OLs wies eine mittlere Schwierigkeit auf, die Tagbahnen konnten kurz einfach, kurz schwer, lang einfach und lang schwer sein. So verging der Tag recht schnell und als wir noch drei Strecken vor uns hatten, rechnete François aus, dass es nur noch für eine reichen würde. Als letzter ging er auf diese Strecke. Wir bauten inzwischen die Zelte wegen den schwarzen Wolken ab. Und prompt begann es zu regnen, kaum hatten die letzten das Zelt abgebaut. Als François zurückkam, verabschiedeten wir uns und fuhren nach Hause. Wir belegten den 8. Rang von total 25 und dürfen damit sicher zufrieden sein.

Für mich war es ein sehr eindrückliches Wochenende. Ich würde gerne nächstes Jahr wieder starten, falls wir wieder ein Team zusammenbringen.

## Über Pfingsten an den 3 Tage-OL in Belgien

(By MÜRU = Müller/Rubitschon)

Früher bedeutete das Pfingstwochenende = Pfingststaffel im Jura = Regenwetter. Dieses Jahr zeigte sich das Pfingstwetter von seiner besten Seite, die Gelegenheit, um wieder einmal an einem OL teilzunehmen.

Übers Surfen im Internet stiessen wir zufällig auf die Ausschreibung des 3 Tage-OLs in Arlon (Belgien). Da Arlon nahe der luxemburgischen Grenze liegt und von der Schweiz aus in ca. 4.5 Stunden Fahrzeit (ca. 510 km) erreichbar ist, entschlossen wir uns kurzfristig am Mittwochabend, über Pfingsten nach Belgien zu fahren und internationale OL-Luft zu schnuppern. Sehr unkompliziert und prompt wurden unsere Nachmeldungen registriert, und schon am nächsten Tag waren unsere Namen online im Netz unter OLV Zug-Immensee aufgeführt. Wir waren stolz, dass wir uns dem OLV-Zug VIP-Club aus Immensee anschliessen durften.



# 3 Tage-OL, Belgien

27

## 1. Lauftag: Samstag, 10. Mai 2008

(Karte: Fourneau David aufgenommen durch KOTYLO und STRAMYK)

Bevor wir uns auf den Weg zur ersten Etappe machten, mussten wir unsere Informationen im Wettkampfbüro in Arlon abholen. Alles war gut organisiert; innert Kürze hatten wir unsere Unterlagen samt unserem „Mietbatch - EMIT“. Das Abenteuer „3 Tage OL in Belgien“ konnte also beginnen.

Das Wettkampfgelände war auf einer grossen Wiese ca. 20 Autominuten von Arlon entfernt. Da alles gut beschildert war, fanden wir den Weg auf Anhieb. Fast als Erste betraten wir nicht nur das Wettkampfgelände vor Ort, sondern auch den noch ziemlich „jung-fräulichen“ Wald. Eigentlich sollte dies kein grosser Nachteil sein, dachten wir, doch wir machten unsere entsprechenden Erfahrungen. Urs bekundete schon zum ersten Posten grosse Mühe. 15 Minuten waren bereits verstrichen, und er suchte immer noch seinen ersten Posten. Wie aus dem Lehrbuch versuchte Urs seinen Posten anzulaufen: bis zum Attackpoint, Kompass stellen und ... Da stand zwar ein Posten, doch der trug die falsche Nummer. Mit der festen Überzeugung, der Postensetzer hätte da wohl zwei Postennummern vertauscht, suchte Urs trotzdem weiter. Nach fast 18 Minuten konnte er endlich seinen EMIT-Batch das erste Mal einsetzen. Ich fand meinen ersten Posten ganz schnell, zu schnell. Als Folge davon steigerte



ich mein Lauftempo, reduzierte das Kompasslesen und fing an, ungenau und sehr unkonzentriert die Posten anzulaufen. Viele grössere Suchaktionen waren die Folge, was sich auch bei mir extrem auf die Laufzeit auswirkte.

Fazit des Tages: Wir hatten beide extrem Mühe, die belgische Karte zu interpretieren. Viele Objekte waren anders kartiert, als wir uns das gewohnt waren. Es gab auch viele Objekte, welche wir bei uns gar nicht kennen wie z.B. die vielen Kohlenmeiler. Deshalb wird dieses Gebiet auch der „Wald der tausend Kohlenmeiler“ genannt. Die Bahnen waren aber sehr interessant angelegt und der Lauf technisch sehr anspruchsvoll.

Unser Crack Walti Bieri holte für den OLV-Zug-Immensee bereits am ersten

Tag einen Podestplatz. Herzliche Gratulation zum super 3. Rang! Sowohl Walti wie auch Ruth legten durch technisch saubere Läufe, viel Geduld und solides Kartenlesen bereits am ersten Tag den Grundstein für einen erfolgreichen 3 Tage-OL in Belgien.

**2. Lauftag: Sonntag, 11. Mai 2008**

(Karte: La Rouge Eau aufgenommen durch KOTYLO und STRAMYK)

Das Wettkampfgelände war wiederum dasselbe, nur jetzt war der Start in einem anderen Teil des Waldes, welcher zum Teil noch nie belaufen wurde. Bei diesem zweiten Lauf wollten wir es beide besser machen und das Teilnehmerfeld von hinten aufrollen. Gute Vorsätze waren gefasst und unsere Taktik war auch klar: konzentriertes Kartenlesen, Umwege über Attackpoints in Kauf nehmen und sich nicht ablenken lassen.

Uns beiden gelang ein relativ sauberer und auch guter schneller zweiter Lauf. Urs fand sich in der vorderen Hälfte der Rangliste wieder. Ich aber wurde anstatt auf Rang 4 am Schluss der Rangliste unter NC geführt, was gleichbedeutend für „nicht klassiert“ stand. Warum?



Tja, trotz guten Vorsätzen liess ich mich tatsächlich schon beim ersten Posten ablenken. Ein anderer Schweizer suchte da verzweifelt seinen Posten. Ich rief ihm und zeigte ihm seinen Posten in der Meinung, er sei auch meiner.

Um ihm nicht im Wege zu stehen, beeilte ich mich beim Stempeln und vergass dabei meine Postennummer zu kontrollieren. Schon beim Weglaufen merkte ich, dass ich die Nummer nicht kontrolliert hatte. Da ich jedoch keine Lust mehr verspürte, nochmals zum Posten zurückzukehren, nahm ich Kurs auf meinen nächsten Posten. Da war's passiert. Tatsächlich hatte ich einen falschen Posten gestempelt. Na ja, ich konnte mich trotzdem an meiner sonst guten Laufzeit freuen. Eine Steigerung zum Vortag war nicht nur bei Urs, sondern auch bei mir - mindestens im Ansatz - erkennbar.

**3. Lauftag: Sonntag, 12. Mai 2008**

(Karte: Montagne de Stockem)

Letzter Lauftag, neues Laufgelände. Uns erwartete ein sehr mystisches Gebiet und zwar das des damaligen Militärlagers von Lagland, welches auch 2002 für den World Cup verwendet wurde. Gute Belaufbarkeit und Übersichtlichkeit wechselten sich mit dichter Vegetation ab. Im Osten erstreckte sich der „Berg“ von Stockem. Er hob sich durch sein ausgeprägtes Relief sowie seine typische Vegetation und seine detaillierten Hänge von der anderen Umgebung ab.

# 3 Tage-OL Belgien



Das ganze Laufgebiet war zum Teil sehr sandig, hatte aber wiederum auch sumpfige Abschnitte. Ganz speziell waren die „verwaisten“ Panzer, welche irgendwo im Wald standen und auch kartiert waren (Panzersymbol auf der Karte). Es war ein ebenfalls sehr interessantes Laufgebiet, welches von allen Teilnehmern nicht nur taktisches und gutes Kartenlesen, sondern auch konditionell alles abverlangte.

Fazit des 3 Tage-OLs in Belgien: Es war ein gut organisierter, technisch sehr anspruchsvoller und abwechslungsreicher 3 Tage-OL. Unser Kurzabstecher nach Belgien hat sich in jeder Hinsicht gelohnt. Wir haben „OL-technisch“ sehr viel profitiert, mussten aber auch sehr viel Lehrgeld zahlen.

Dieser alljährliche 3 Tage-OL können wir allen bestens empfehlen. Bis auf unsere Platzierung stimmte eigentlich alles. Nur Ruth und Walti waren da erfolgreicher. Beide erlangten den guten 8. Schlussrang, herzliche Gratulation.

## OL-Läufer sind zäh ...

(von Ruth Bieri)

Am ersten Tag müssen wir leider erleben, wie der Tischnachbar von unserer Unterkunft, der H70-Engländer John Evans, nach seinem Zieleinlauf auf eine Bahre gelegt und mit der Ambulanz abtransportiert wird. Am nächsten Morgen erscheint er beim Frühstück mit einer massiven Gipsschale, die vom linken Handgelenk bis zur Achselhöhle reicht. Er hatte sich während des Wettkampfes bei einem Sturz eine Ellenbogenluxation zugezogen. Schade, denken wir, denn trotz seines Unfalls absolvierte er seinen Umlauf (so nennen die Belgier die Bahnen) mit nur einem Rückstand von 1 Min. 21 Sek. auf den ersten Läufer. Er hätte bestimmt gewonnen!

Am zweiten Tag warte ich am Ziel auf Walti und wer stürmt an mir vorbei? John Evans, schweisstriefend, als wäre er gerade aus der Badewanne gestiegen – ich bin erstaunt, dass sich sein Gips nicht aufgelöst hat. Noch mehr erstaunt mich sein Resultat: Er gewinnt mit 2 Min. 37 Sek. auf den zweiten Läufer. Und am dritten Tag verbessert er sein Resultat nochmals, sodass er mit einem Vorsprung von 5 Min. 48 Sek. als Sieger aufs Podest steigen kann.

Falls ich am kommenden Wochenende mit einem verdrehten Arm am OL erscheine, dann handelt es sich um den Versuch, meinen Umlauf schneller als in Belgien hinter mich zu bringen!

**3. Stöff Memorial OL**

24. März, Dietschwiler Höchi

D14 1. Sandrine Müller

**54. Badener OL**

29. März, Mellingen

H60 1. Heinz Oswald

**46. Thuner OL**

24. März, Huebewald

D60 1. Ruth Bieri

Schweizer Meisterschaft

**NOM**

5. April, Ellikerholz

H14 2. Joël Borner

H16 2. François Borner

H70 2. August Grüniger

D14 1. Sandrine Müller

D40 1. Cornelia Müller

**50. Herzogenbuchser OL**

30. März, Walliswil

D65 1. Hilda Grüniger

H70 1. August Grüniger

**MOM**

12. April, Ochsenfurt

Schweizer Meisterschaft

H70 1. August Grüniger

H75 1. Walter Bickel

D35 3. Andrea Grüniger

D14 2. Sandrine Müller

D12 2. Sonja Borner

**31. Wisliger OL**

6. April, Weisslingen

H65 1. Joseph Pfulg

1. Nationaler OL

**1. Nationaler OL**

13. April, Hörnliwald

H70 1. August Grüniger

H75 1. Walter Bickel

H16 3. François Borner

D40 1. Cornelia Müller

D14 1. Sandrine Müller

OM 2. Ernst Spirgi

**Seetaler Schüler OL**

19. April, Liebegg Nord

H65 1. Walter Bieri

**Hindelbanker OL**

20. April, Wannental

D65 1. Hilda Grüniger



## Innerschwyzer OL

27. April, Schutt

H60 1. Heinz Oswald  
D14 1. Sandrine Müller  
OK 1. Jann Andri Küng



## Galgener OL

18. Mai, Löliwald

H60 1. Heinz Oswald  
H75 1. Walter Bickel  
H16 1. François Borner  
H14 1. Joël Borner  
D14 1. Sandrine Müller

## Zuger Schwyzer Abend-OL

28. Mai, Goldau Schutt

B 1. Sandrine Müller

## Schaffhauser OL

1. Juni, Stadt Schaffhausen

H14 1. Joël Borner

## Seelisberger OL

20. April, Seelisberg

HAM 1. Matthias Oswald  
H65 1. Ernst Spirgi  
H16 1. François Borner  
H12 1. Julian Hodel  
D60 1. Ruth Bieri  
D18 1. Andrea Säggerer  
D16 1. Géraldine Müller  
D14 1. Sandrine Müller  
OK 1. Joël Lüthi



## Bülacher OL

25. Mai, Stadt Bülach

H40 1. Urs Rubitschon  
D40 1. Kathrin Borner  
D35 1. Karin Müller  
DB 1. Simone Brönnimann

## 2. Nationaler OL

8. Juni, Stadt Romanshorn

H70 1. August Grüniger  
H75 3. Walter Bickel  
H14 1. Joël Borner  
DB 1. Simone Brönnimann  
D14 1. Sandrine Müller

2. Nationaler OL

Sollten wir dich vergessen haben, melde dich bei der Redaktion!

# 32 "Wüssed Sie scho...?", Varia

## Wüssed Sie scho...

...was ein "Giubiler" ist? Falls nicht so müsst ihr Ernst Moos fragen. Der ist nämlich mit einer goldenen Startnummer, die mit "Giubiler Ernst Moos" angeschrieben war, die 42 km von Maloja nach Schanf geskatet. In ziemlich genau 3 Stunden notabene. Übrigens, 22 Männer und 1 Frau haben alle 40 Engadiner bewältigt. Der Damenanteil steigt von Jahr zu Jahr.

...dass wir in den Reihen des OLV-Zug auch Fetischisten haben? Anlässlich des Clubweekends in Valbella wurden die neuen OL-Hosen von K.M. aus U. von einem männlichen Teilnehmer getragen. Zuerst glaubte man an ein Versehen oder der Betreffende wollte vielleicht einmal ein wenig sexy aussehen mit so eng anliegenden „Schläuchen“. Zufall? Keineswegs. Der Verdacht auf Fetischismus erhärtete sich am nächsten Trainingstag, als auch die zweiten OL-Hosen der gleichen Person von U.R. aus U. „misshandelt“ wurden...

## Amtliche Meldungen:

Mir, Mirja und Tim, sind am 19. März in Aarau im Spital uf d'Wält cho! Eus gaht's guät und eusne Elterä Gümsi und Philipp au.

So, jetzt wissen wir's! Boy or girl? Es ist ein Junge. Er heisst Simon. Es freuen sich Sonja und Jürg van Binsbergen.

Herzlich willkommen in der OLV Zug!



## Austritte:

Michael Rohrer, Meierskappel  
Lorenz Muchenberger, Cham  
Tobias Spycher, Günsberg  
Samuel Spycher, Günsberg

Mike Nussbaumer, Allenwinden  
Sarah Nussbaumer, Allenwinden  
Lara Adamou, Steinhausen

## Eintritt:

|                            |                |             |               |
|----------------------------|----------------|-------------|---------------|
| Laurent Baumgartner (1972) | Zelgstrasse 14 | 8003 Zürich | 044 462 33 14 |
|----------------------------|----------------|-------------|---------------|

## Mutationen:

|                               |                  |               |               |
|-------------------------------|------------------|---------------|---------------|
| Sonja und Jürg van Binsbergen | Lägernstrasse 18 | 8037 Zürich   | 043 539 67 01 |
| Ursula und Peter Spycher      | Eichholzweg 4    | 4524 Günsberg |               |



